

<b>Thema der Unterrichtseinheit:</b>  <b>Zeit und Kultur</b>	
<b>Stunde 4</b>	<b>Thema:</b>  <b>Das Niederdeutsche im Wandel der Zeit Warum heißt Platt Platt?</b>
<b>Lernziel der Stunde:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS reflektieren die Bezeichnung Plattdeutsch.</li> <li>• Die SuS lernen die Hanse und die Bedeutung des Niederdeutschen für die Hanse kennen.</li> <li>• Die SuS erweitern ihren Niederdeutschwortschatz mit Hansebezug.</li> </ul>	<b>Checkliste:</b>  Was muss die Lehrkraft vorbereiten und mitbringen? <ul style="list-style-type: none"> <li>• KV1 <i>Warum heißt Platt eigentlich Platt?</i> kopieren</li> <li>• KV 2 <i>Kannst du Jan die Frage beantworten?</i> kopieren</li> <li>• KV 3 <i>Hanse</i> kopieren</li> <li>• KV 4 <i>Arbeitsblatt Hanse 1</i> kopieren</li> <li>• KV 5 <i>Arbeitsblatt Hanse 2</i> kopieren</li> <li>• KV 6 <i>Wörterliste</i> kopieren</li> </ul>
<b>Checkliste:</b>  Was müssen die SuS mitbringen? <ul style="list-style-type: none"> <li>• Füller für das Ausfüllen der Arbeitsblätter</li> <li>• Buntstifte oder Marker für die Bearbeitung der Texte</li> </ul>	<b>Checkliste:</b>  Welche Materialien sind als Kopiervorlage vorhanden? <ul style="list-style-type: none"> <li>• KV1 <i>Warum heißt Platt eigentlich Platt?</i></li> <li>• KV 2 <i>Kannst du Jan die Frage beantworten?</i></li> <li>• KV 3 <i>Hanse</i></li> <li>• KV 4 <i>Arbeitsblatt Hanse 1</i></li> <li>• KV 5 <i>Arbeitsblatt Hanse 2</i></li> <li>• KV 6 <i>Wörterliste</i></li> </ul>
<b>Checkliste:</b>  Welche Methoden werden in der Stunde angewendet? <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrervortrag</li> <li>• Unterrichtsgespräch</li> <li>• Arbeitsblattgestützte Einzelarbeit</li> </ul>	

#### Hinweise auf die Internetmaterialien:

[http://www.ndr.de/kultur/norddeutsche\\_sprache/plattdeutsch/Die-Weltsprache-des-hansischen-Wirtschaftsraumes-Mittelalter,geschichte26.html](http://www.ndr.de/kultur/norddeutsche_sprache/plattdeutsch/Die-Weltsprache-des-hansischen-Wirtschaftsraumes-Mittelalter,geschichte26.html)  
[http://www.ndr.de/kultur/norddeutsche\\_sprache/plattdeutsch/Die-aelteste-ueberlieferte-Form-Antike,geschichte24.html](http://www.ndr.de/kultur/norddeutsche_sprache/plattdeutsch/Die-aelteste-ueberlieferte-Form-Antike,geschichte24.html)  
<http://www.atlas-alltagssprache.de/runde-1/f20/>  
<http://www.ostfriesischelandschaft.de/1414.html>  
[http://www.planet-wissen.de/geschichte/deutsche\\_geschichte/geschichte\\_der\\_dialekte/pwiedasniederdeutscheplattdeutsch100.html](http://www.planet-wissen.de/geschichte/deutsche_geschichte/geschichte_der_dialekte/pwiedasniederdeutscheplattdeutsch100.html)

#### Sachanalytische Erläuterung des Stundenthemas:

Plattdeutsch bzw. Niederdeutsch sind „dialektale Sprachformen des Deutschen, die in den Bundesländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Bremen, Hamburg und Nordrhein-Westfalen auftreten.“ In Münster und Umgebung wird das Münsterländer Platt gesprochen. Im 16. Jahrhundert wurde unter der Bezeichnung „Platt“ die allgemein verständliche Sprachform verstanden. Im 17. Jahrhundert erhielt der Begriff eine negative Konnotation, da er die Sprache der nicht gebildeten Schichten bezeichnete. Seit dem 19. Jahrhundert wird der Begriff wertneutral für die Beschreibung regionaler Sprachen in Norddeutschland (und Westdeutschland) verwendet. Zur Zeit der Hanse war das Niederdeutsche als Verwaltungssprache des Handelsbundes am weitesten verbreitet.

Quelle: [https://www.uni-muenster.de/Germanistik/cfn/Plattinfos/WasistNiederdeutsch/Was\\_ist\\_Niederdeutsch.html](https://www.uni-muenster.de/Germanistik/cfn/Plattinfos/WasistNiederdeutsch/Was_ist_Niederdeutsch.html) (23.12.2015)

#### Tabellarischer Stundenverlauf:

Zeit	Lernschritt	Ziel	Material
5 min	Einstieg	Einstimmung und Festlegung des Themenbereichs sowie Hypothesenbildung durch die SuS	KV 1
10 min	Erarbeitung 1	Zentrale Informationen aus dem Info-Text entnehmen und Überprüfung der Hypothesen anbahnen	Arbeitsblatt KV 2
5 min	Ergebnissicherung	Abgleich und Diskussion der Arbeitsergebnisse und Bewertung der zuvor gebildeten Hypothesen	Arbeitsblatt KV 2
15 min	Erarbeitung 2	Kenntnis der Hanse	KV 3
10 min	Ergebnissicherung 2a	Reflexion der gewonnenen Erkenntnisse	Tafelbild

5 min	Ergebnissicherung 2b	Festigung der gewonnenen Erkenntnisse	KV 4
	Hausaufgabe	Erweiterung des niederdeutschen Wortschatzes	KV 5 KV 6

### Didaktisch-methodischer Kommentar zum Stundenverlauf:

#### Einstieg:

Die Lehrkraft liest den Einleitungstext vor und sensibilisiert auf diese Weise für die Herkunft der Bezeichnung Plattdeutsch. Im anschließenden Unterrichtsgespräch dürfen die SuS Vermutungen anstellen, die es in der Erarbeitung zu überprüfen gilt.

#### Erarbeitung 1:

Die SuS entnehmen dem auf dem Arbeitsblatt KV 2 dargebotenen Informationstext zentrale Informationen zur Bezeichnung „Platt“ und fixieren diese auf dem Arbeitsblatt in eigenen Worten.

#### Ergebnissicherung:

Die Arbeitsergebnisse werden im Klassenverband vorgestellt und diskutiert. Die Lehrkraft sorgt in diesem Zusammenhang durch entsprechende Impulsgebung für einen kritischen Einbezug der eingangs gebildeten Hypothesen.

#### Erarbeitung 2:

Die SuS lesen den Informationstext über die Hanse (KV 3) und markieren für sie wichtige Informationen farbig.

#### Ergebnissicherung 2a:

Im Unterrichtsgespräch nennen die SuS ihre Arbeitsergebnisse. Gemeinsam mit den SuS entwickelt die Lehrkraft daraus ein Tafelbild. Auf diese Weise wird das gewonnene Wissen strukturiert.

#### Ergebnissicherung 2b:

Die SuS bearbeiten das Arbeitsblatt KV 4 zur Festigung des gewonnenen Wissens in Einzelarbeit.

#### Hausaufgabe:

Als Hausaufgabe bearbeiten die SuS zur Erweiterung des niederdeutschen Wortschatzes mit Hansebezug das Arbeitsblatt KV 5. Nach der Hausaufgabenstellung endet die Stunde. Die Arbeitsergebnisse zu den Arbeitsblättern KV 4 und KV 5 werden in der anschließenden Stunde verglichen und diskutiert.

## Didaktisch-methodischer Kommentar zu KV 1 „Warum heißt Platt eigentlich Platt?“ und KV 2 „Kannst du Jans Frage beantworten?“

Die Lehrkraft teilt den SuS die KV 1 aus und liest ihnen den Einleitungstext vor. Auf diese Weise werden die SuS angeregt, über die Herkunft der Bezeichnung „Platt“ nachzudenken. Die Bezugnahme auf Jan erhöht durch das Identifikationsangebot die Motivation und das Verantwortungsgefühl.

Im anschließenden Unterrichtsgespräch können die SuS Erklärungshypothesen bilden, die dann durch die Bearbeitung der KV 2 zu überprüfen sind.

Die KV 2 bietet einen kurzen Informationstext zur Bezeichnung „Platt“, den die SuS zunächst lesen und dann zentrale Informationen zur Erklärung der Bezeichnung auf den davor vorgesehenen Platzhalterlinien in eigenen Worten zur Beantwortung von Jans Frage notieren.

Im folgenden Unterrichtsgespräch werden die Arbeitsergebnisse der SuS verglichen und ggf. korrigiert. Die Lehrkraft sorgt durch entsprechende Impulsgebungen für einen kritischen Einbezug der eingangs gebildeten Erklärungshypothesen.

Die Lehrkraft sollte wissen, dass „Platt“ die Bezeichnung der Dialekte in Norddeutschland ist, aber durchaus auch in Westdeutschland (u.a. Rheinland, Pfalz) als allgemeine Bezeichnung für die örtlichen Dialekte gilt. Im Gegensatz dazu ist der Begriff „Niederdeutsch“ nur auf die Dialekte in Norddeutschland (nördlich der sog. Benrather Linie) zu beziehen. Die Darstellung in den Kopierverlagen, nach der „Platt“ die Bezeichnung der norddeutschen Dialekte ist, ist also etwas vereinfacht.

<b>Erläuterung der Arbeitsaufträge:</b>	<b>Lösungsvorschläge bzw. Antizipation der Antworten der SuS:</b>	<b>Empfohlene Sozialform:</b>
<p>Die SuS hören intensiv beim Vorlesen des Einleitungstextes zu und bilden anschließend im Unterrichtsgespräch Hypothesen zur Erklärung der Bezeichnung „Platt“.</p> <p>Die SuS lesen den Informationstext auf der KV 2 und beantworten Jans Frage in eigenen Worten.</p> <p>Die SuS vergleichen und korrigieren ggf. ihre Arbeitsergebnisse und beziehen sich dabei auch auf ihre eingangs gebildeten Erklärungshypothesen.</p>	<p>Mögliche Erklärungshypothesen:</p> <p>Die Sprache heißt „Platt“ ... weil sie so einfach ist. weil sie auf dem platten Land gesprochen wird. Etc.</p> <p>„Platt“ heißt „einfach und für jeden verständlich“.</p> <p>Platt war die Sprache des Volkes in Norddeutschland.</p>	<p>Lehrervortrag</p> <p>Unterrichtsgespräch</p> <p>Einzelarbeit</p> <p>Unterrichtsgespräch</p>

## Differenzierungsmaßnahmen:

- Leistungsschwache SuS arbeiten in Partnerarbeit bei der Bearbeitung des Informationstextes zur Bezeichnung „Platt“.

## Mögliche Hilfen für die SuS:

- Ggf. muss die Lehrkraft die Begriffe Latein, Gelehrte und Hanse erläutern. Die Erläuterung des Begriffs „Hanse“ kann dabei mit Hinweis auf die folgenden Arbeitsaufträge vorerst noch ausgesetzt werden.
- Bei Verständnisschwierigkeiten, die auf geografische Unkenntnis zurückzuführen sind, kann zusätzlich eine Landkarte von Deutschland gezeigt werden. Hierzu bietet sich die folgende an, da darin bereits verzeichnet ist, wo Platt gesprochen wurde bzw. wird: <http://www.atlas-alltagssprache.de/runde-1/f20/>



## Warum heißt Platt eigentlich Platt?

Die Sonne scheint. Der Himmel ist blau. Jan, Cem, Lara und Mia spielen im Garten. Die Zeit vergeht wie im Flug, weil es so viel Spaß macht. Nach zwei Stunden ruft Mias Oma aus dem Haus: „lätten kuemen!“.

„Was hat sie denn gerufen?“, fragt Lara. „Ich habe es nicht verstanden.“

„Essen ist fertig“, antwortet Jan ganz stolz, weil er es verstehen konnte.

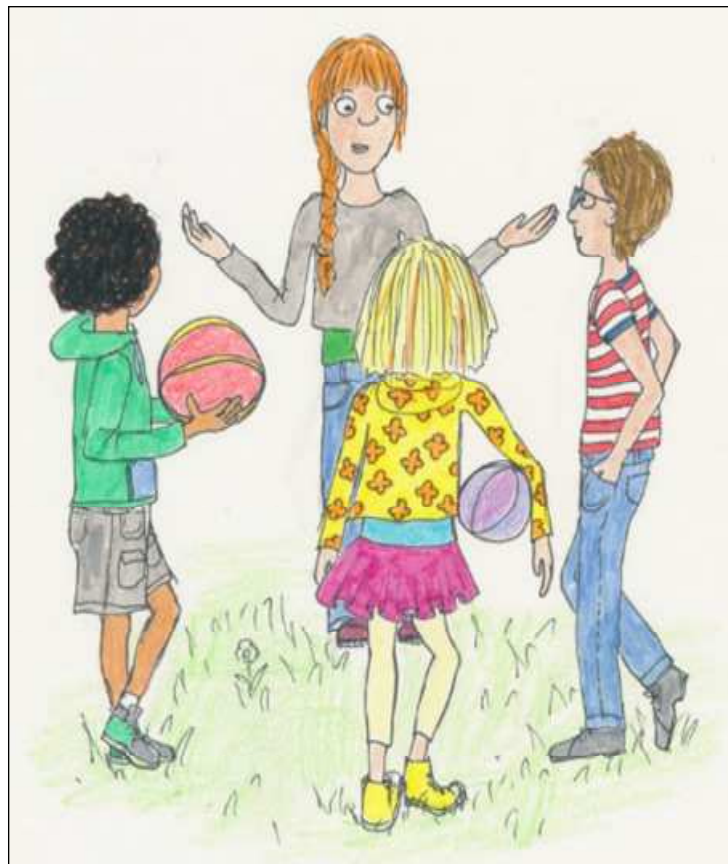
„Und was war das für eine Sprache?“, fragt Lara weiter.

„Das war Platt“, antwortet Mia.

„Platt – das ist aber ein komisches Wort“, wundert sich Lara. „Was soll das denn bedeuten?“

„Plattdeutsch“, sagt Cem und lächelt Lara an.

Jan überlegt kurz und sagt dann: „Ich frage mich schon die ganze Zeit, warum Plattdeutsch eigentlich Plattdeutsch heißt.“





## Kannst du Jan die Frage beantworten?

Der folgende Text hilft dir bei der Beantwortung der Frage.

Platt wurde und wird in Norddeutschland gesprochen. Früher haben sich die Gelehrten in ganz Europa – auch in Norddeutschland – auf Latein verständigt. Das Volk in Norddeutschland hat aber untereinander Platt gesprochen. Mit dieser Bezeichnung wollte man sagen, dass diese Sprache einfach und für jeden verständlich ist. Aber auf Platt konnte sich in Norddeutschland jeder mit jedem unterhalten. Zur Zeit der Hanse im Mittelalter war Platt am weitesten verbreitet. Heute sagen wir Plattdeutsch bzw. Niederdeutsch zu dieser Sprache.

Beantworte hier Jans Frage mit eigenen Worten:

---

---

---

---

---

---

---

## Didaktisch-methodischer Kommentar zu KV 3 bis KV 6

In dem Informationstext KV 2 hatten die SuS bereits von der Hanse gehört. Die an alle auszu- teilende KV 3 bietet den SuS nun einen Informationstext mittlerer Länge zur Hanse mit be- sonderer Fokussierung der Bedeutung des Niederdeutschen für den Handelsbund. Die SuS lesen den Informationstext und unterstreichen Informationen, die sie interessant finden. Ggf. bietet sich der Hinweis auf die Möglichkeit zu farbigen Markierungen und Notizen am Seitenrand an.

Im anschließenden Unterrichtsgespräch äußern die SuS, welche Informationen für sie von Interesse waren. Die Lehrkraft entwickelt zusammen mit den SuS anhand der SuS- Äußerungen ein Tafelbild, das die Äußerungen strukturiert und abbildet und das die Kinder anschließend in ihr Heft übertragen. Sollten die SuS bei der Präsentation ihrer Ergebnisse nicht die Bedeutung des Niederdeutschen fokussieren, kann und sollte die Lehrkraft dies durch entsprechende Impulsgebung initiieren.

Danach bearbeiten die SuS zur Festigung des bisher gewonnenen Wissens das Arbeitsblatt KV 4 in Partnerarbeit. Selbstverständlich dürfen die Kinder bei der Bearbeitung der KV 4 auf den Informationstext KV 3 zurückgreifen.

Die Stunde schließt mit dem Austeilen und der Besprechung der KV 5, die als Hausaufgabe zu bearbeiten ist. Sie dient der Erweiterung des Niederdeutschwortschatzes mit Hansebezug und vertieft das Wissen über den Handelsbund.

Die Arbeitsergebnisse zu den Arbeitsblättern KV 4 und KV 5 werden in der anschließenden Stunde besprochen und ggf. korrigiert. Die KV 6 bietet eine Wörterliste, auf die ebenfalls bei der Bearbeitung der KV 5 zurückgegriffen werden kann. Sowohl KV 4 als auch KV 5 sollten für die folgende Stunde für den Vergleich im Klassenverband durch die Lehrkraft auf Folie gezo- gen werden.

### Erläuterung der Arbeitsaufträge:

Die SuS lesen den Informationstext zur Hanse (KV 3) und unterstreichen für sie interessante Informa- tionen. Dann tra- gen sie ihre Er- gebnisse im Klas- sengespräch vor.

Sie SuS bearbeiten im Rückgriff auf die KV 3 und die Wörterliste KV 6 das Arbeitsblatt

### Lösungsvorschläge bzw. Antizipation der Ant- worten der SuS:

Ergebnisse zu KV 3:

Stichworte für das Tafelbild:

- Bund von Kaufleuten in Städten in Nord- deutschland
- Kleine und große Städte
- Farben der Hanse: weiß und rot
- Plattdeutsch als Handelssprache

Ergebnisse zu KV 4:

Hamburg	x	Augsburg		Danzig	x
München		Münster	x	Karlsruhe	
Stuttgart		Lübeck	x	Telgte	x
Bad Kissingen		Rom		Bremen	x

giäl		vigelett	
gröön		blao	
swatt		witt	x
raut	x	bruun	

### Empfohlene Sozial- form:

Stillarbeit

Unterrichtsgespräch

Partnerarbeit

Einzelarbeit

<p><b>KV 4.</b></p> <p>Die SuS bearbeiten als Hausaufgabe das Arbeitsblatt KV 5. Dabei greifen sie auf den Informationstext KV 3 und die Wörterliste KV 6 zurück.</p>	<p><b>Ergebnisse zu KV 5:</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr> <th style="width: 25%;">Plattdeutsch</th> <th style="width: 25%;">Verbindungslinien</th> <th style="width: 25%;">Bild</th> <th style="width: 25%;">Hochdeutsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kaorn</td> <td rowspan="7" style="text-align: left; vertical-align: middle;"> </td> <td>Bild Flachs</td> <td>Flachs</td> </tr> <tr> <td>Waß</td> <td>Bild Teer</td> <td>Teer</td> </tr> <tr> <td>Flaß</td> <td>Bild Getreide</td> <td>Korn, Getreide</td> </tr> <tr> <td>Hamp</td> <td>Bild Pech</td> <td>Pech</td> </tr> <tr> <td>Holt</td> <td>Bild Wachs</td> <td>Wachs</td> </tr> <tr> <td>Pieck</td> <td>Bild Holz</td> <td>Holz</td> </tr> <tr> <td>Tiär</td> <td>Bild Hanf</td> <td>Hanf</td> </tr> </tbody> </table>	Plattdeutsch	Verbindungslinien	Bild	Hochdeutsch	Kaorn		Bild Flachs	Flachs	Waß	Bild Teer	Teer	Flaß	Bild Getreide	Korn, Getreide	Hamp	Bild Pech	Pech	Holt	Bild Wachs	Wachs	Pieck	Bild Holz	Holz	Tiär	Bild Hanf	Hanf	
Plattdeutsch	Verbindungslinien	Bild	Hochdeutsch																									
Kaorn		Bild Flachs	Flachs																									
Waß		Bild Teer	Teer																									
Flaß		Bild Getreide	Korn, Getreide																									
Hamp		Bild Pech	Pech																									
Holt		Bild Wachs	Wachs																									
Pieck		Bild Holz	Holz																									
Tiär		Bild Hanf	Hanf																									
<p><b>Differenzierungsmaßnahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsschwache SuS brauchen auf der KV 4 nur die ersten beiden Zeilen zu bearbeiten.</li> </ul>																												
<p><b>Mögliche Lösungshilfen für die SuS:</b></p> <p>Ggf. müssen durch Mitschülerinnen und Mitschüler oder die Lehrkraft die Begriffe „Bund“, „Wappen“ und „Handelssprache“ erläutert werden.</p>																												
<p><b>Alternative Vorgehensweisen:</b></p> <p>Im Unterrichtsgespräch über die Hanse im Anschluss an das Lesen und Bearbeiten der KV 3 wäre ein Austausch mit den SuS möglich und ggf. notwendig über die Frage, warum ein Zusammenschluss von Kaufleuten den Handel erleichtert.</p>																												
<p><b>Alternative Schreibweisen ...</b></p> <p>... und Formbildungen der Wörter aus der Wörterliste in KV 6 (nach Kahl <sup>3</sup>2009):</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: left;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;">Hochdeutsch</th> <th style="width: 50%;">Plattdeutsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>der Wachs</td> <td>dat Was</td> </tr> <tr> <td>der Flachs</td> <td>de Flas</td> </tr> <tr> <td>das Hanf</td> <td>de Hanp</td> </tr> <tr> <td>das Pech</td> <td>dat Piäk</td> </tr> <tr> <td>schwarz</td> <td>swat</td> </tr> <tr> <td>rot</td> <td>raud</td> </tr> <tr> <td>lila (violett)</td> <td>vigelet</td> </tr> <tr> <td>weiß</td> <td>wit</td> </tr> </tbody> </table>			Hochdeutsch	Plattdeutsch	der Wachs	dat Was	der Flachs	de Flas	das Hanf	de Hanp	das Pech	dat Piäk	schwarz	swat	rot	raud	lila (violett)	vigelet	weiß	wit								
Hochdeutsch	Plattdeutsch																											
der Wachs	dat Was																											
der Flachs	de Flas																											
das Hanf	de Hanp																											
das Pech	dat Piäk																											
schwarz	swat																											
rot	raud																											
lila (violett)	vigelet																											
weiß	wit																											



## Die Hanse

**Aufgabe:** Lies den folgenden Text und unterstreiche Informationen, die du interessant findest!

Eben hast du schon von der Hanse gehört. Aber was war die Hanse eigentlich?

Heute hört man den Begriff noch häufig. Hamburg nennt sich zum Beispiel Hansestadt Hamburg und die Hamburger werden häufig Hanseaten genannt. Auch in Münster gibt es den Hansaring und das Hansaviertel.

Die Hanse war ein Bund von Kaufleuten aus Städten in ganz Norddeutschland. Die Kaufleute haben sich zusammenschlossen, um besser Handel treiben zu können.



Zur Hanse gehörten sehr viele große Städte wie Hamburg, Bremen und Lübeck, aber auch ganz viele kleine. Im Münsterland waren das zum Beispiel Aalen, Borken, Haltern, Münster, Rheine und Telgte. Die Hanse entwickelte sich im 12. Jahrhundert und bestand etwa bis ins 17. Jahrhundert. Für ihre Fahnen und Wappen hatte die Hanse auch eigene Farben, nämlich rot und weiß. Diese Farben kann man heute sogar noch in den Wappen mancher Städte sehen, z.B. bei Hamburg.

Die Verwaltungssprache der Hanse war das Plattdeutsche. Wenn zwei Kaufleute ein Geschäft machen wollten, haben sie sich auf Plattdeutsch unterhalten. Das war nicht nur in Münster so, sondern auch in Danzig, das heute in Polen liegt, oder in Bergen in Norwegen. Das Plattdeutsche war also zur Hansezeit sehr weit verbreitet. Auch wenn die Kaufleute sich Briefe geschrieben haben, taten sie das auf Plattdeutsch.



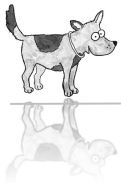
## Arbeitsblatt: Die Hanse 1

**Aufgabe 1:** Kreuze an, welche Städte zur Hanse gehörten:

Hamburg		Augsburg		Danzig	
München		Münster		Karlsruhe	
Stuttgart		Lübeck		Telgte	
Bad Kissingen		Rom		Bremen	

**Aufgabe 2:** Kreuze an, welche Farben für die Hanse stehen.





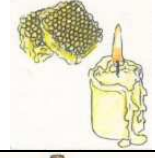


giäl		vigelett	
gröön		blao	
swatt		witt	
raut		bruun	

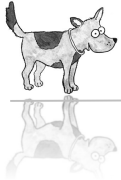


## Arbeitsblatt: Hanse 2

Die Kaufleute aus dem Münsterland haben gerne die folgenden Waren verkauft. Natürlich hatten die Waren plattdeutsche Namen, denn die Verwaltungssprache der Hanse war das Plattdeutsche.

**Aufgabe:** Verbinde die plattdeutschen Namen mit den Bildern der Waren und schreibe die hochdeutsche Übersetzung dahinter:

Plattdeutsch	Verbindungslinien	Bild	Hochdeutsch
Kaorn			
Waß			
Flaß			
Hamp			
Holt			
Pieck			
Tiär			



## Wörterliste – Hanse

Hochdeutsch	Plattdeutsch
das Korn, Getreide	dat Kaorn
der Wachs	dat Waß
der Flachs	de Flaß
das Hanf	de Hamp
das Holz	dat Holt
das Pech	dat Pieck
der Teer	de Tiär
Farben	Farwen
gelb	giäl, blunt
grün	gröön
schwarz	swatt
rot	raut
lila (violett)	vigelett
blau	blao
weiß	witt
braun	bruun